

Textbox2

# SPORT IN MÜNSTER

Samstag, 6. August 2011  
# , Nr. # , 31. Woche

## Nächster Titel für Pinto, Riesenpech für McLeod

Leichtathletik: Jugend-DM in Jena

MÜNSTER. Die Titeljagd der münsterschen Nachwuchslleichtathleten findet kein Ende. Am ersten Tag der Deutschen Junioren-Meisterschaften in Jena lief Tatjana Pinto über 100 Meter der A-Jugend in 11,55 Sekunden auf den obersten Podestplatz und distanzierte damit Katharina Grompe (Dortmund) und Rebekka Haase (Thun) deutlich. „Ihr erster Sieg bei einer Jugend-DM, sie kam mit hochgerissenen Armen durchs Ziel“, beschrieb Elke Bartschat, Trainerin der LG Ratio, den Einlauf. Die zweitplatzierte Grompe folgte erst mit 26 Hundertstel Rückstand. Schon im Vor- und Zwischenlauf war Pinto die Schnellste, auch wenn sie nicht voll durchlief. Im Finale war ihr der harte Tag nur in der Zeit anzumerken. Teamkollegin Lena Malkus legte zwar im Vorlauf mit 12,00 Sekunden den fünftbeste Wert hin, verzichtete aber planungsgemäß trotz guter Medaillenchancen auf weitere Durchgänge, um sich ganz auf den Weitsprung heute, an ihrem 18. Geburtstag, zu konzentrieren. Den will die Favoritin unbedingt mit dem Sieg krönen. Das Finale über die 100 Meter Hürden verpassten hinge-

gen alle drei Starter aus Münster. Julien McLeod (14,58 Sekunden), Kai Sparenberg (14,92) und Julian Suhr (15,38) scheiterten im selben Zwischenlauf, McLeod nur um zwei Hundertstel. Im Vorlauf hatte er noch die drittbeste Zeit (14,56) hingelegt. „Die Zusammensetzung der Zwischenläufe war völlig unüblich“, berichtete Bartschat, zumal der Ratio-Sprinter bei starkem Gegenwind lief. Der Protest der Münsteraner blieb wirkungslos. Pech hatte auch der formstarke Suhr (Vorlauf: 14,65 Sekunden), der an der zweiten Hürde strauchelte. Sparenberg erreichte mit dem Zwischenlauf immerhin sein gestecktes Ziel. Drei Mal übergetreten. Richtig bitter lief's für McLeod aber im Weitsprung. Dort gelang dem Ratio-Athleten kein gültiger Versuch – just in der Zeit, als der Hürden-Protest lief. „Das war ein pechschwarzer Tag für ihn“, so Bartschat. „Alle drei Sprünge waren sensationell. Das wäre eine sichere Medaille gewesen.“ tre



Tatjana Pinto jubelt bereits vor dem Zielstrich. Ihre Konkurrenz sah nur die Hinteransicht der Münsteranerin. Foto Gerlitz

## Klimke erwischt in Malmö einen guten Start

Reiten: Platz zwei nach der Dressur

MÜNSTER. Die Dressur ist die Paradedisziplin von Ingrid Klimke und Abraxas. Diese Stärke präsentierte die Reiterin vom RV St. Georg Münster mit ihrem 14 Jahre alten Wallach auch wieder beim Weltcup-Vielseitigkeitsturnier in Malmö und positionierte sich damit im Kampf um ein Ticket für die Europameisterschaften in Luhmühlen aussichtsreich. Gewohnt sicher absolvierte Abraxas unter

der Führung der Mannschafts-Olympiasiegerin von Peking 2008 seine Lektionen, bot in der schwedischen Hafenstadt einen ausdrucksstarken Ritt. Deitermann liegt vorne. Der Lohn waren gute Noten von den Wertungsrichtern, die Klimke mit 74,94 Prozent einstufen. Besser war nur Klimkes Landsfrau Simone Deitermann (Saerbeck), die im Sattel von Free Easy mit 76,55 Prozent in Führung liegt. Die deutsche Dominanz in der Dressur komplettierten Kai Rüder (Fehrn) mit Leprince de Bois als Dritter, Julia Krajewski (Nordhorn) mit After The Battle als Vierte sowie Andreas Ostholt (Warendorf) mit So is et und der Flensburgburger Peter Thomsen mit Horseware's Barney auf den Rängen fünf und sechs. Nur der Schwede Niklas Lindbäck durchbrach mit Mister Pooh als Fünfter die deutsche Phalanx.

Heute geht es für Klimke und Co. ins Gelände, ehe am morgigen Sonntag das abschließende Sprinngen



## BLICKPUNKT RUDER-BUNDESLIGA Münster- und Melitta-Achter auf dem Maschsee in Hannover



Beim Heimrennen auf dem Aasee siegte der Münster-Achter knapp vor dem Titelverteidiger aus Krefeld. Bei der Riemen-Schlacht in Hannover wollen die Athleten das Gelbe Trikot am Samstag verteidigen. Foto Woitschell

## „Bessere Abläufe“



3 Fragen an Guido Höltke, Trainer des Melitta-Achters, in dem vier Ruderinnen aus Münster sitzen.

Mit dem achten Platz in Münster waren Sie nicht ganz zufrieden. Was haben Sie im Training verändert? Wir müssen besser in den Tag kommen und die Konzentration bis zu den Finalläufen halten. In Hannover werden wir einige Abläufe verändern, beispielsweise wann wir uns vor dem Rennen am Boot treffen und die Gestaltung der Pausen zwischen den einzelnen Blöcken. Um für die Zeitrennen besser gerüstet zu sein, werden wir schon ganz früh morgens zusammenkommen und eine kurze separate Einfahrinheit durchführen. Nach dem letzten Renntag haben wir auch unter der Woche gemeinsam auf dem Wasser trainiert. Außerdem bin ich mit dem Team schon am Donnerstag in Hannover angekommen, so dass wir hier noch aufs Wasser gehen konnten.

Was ist Ihr Ziel für das Rennen in Hannover?

Wir würden gerne unter die Top Sechs fahren. Wichtig ist aber, dass die Kleinigkeiten, die wir am Ablauf verändern wollen, umgesetzt werden und das Erfolg bei den Rennen zeigt. Wenn dann andere Mannschaften schneller sind, müssen wir das akzeptieren.

Ist das Team komplett?

Mit zwölf Ruderinnen und der Steuerfrau haben wir einen großen Kader. Es werden nur zehn eingesetzt, sonst bringt uns das zu viel Unruhe ins Team. imw

## Zeichen stehen auf Angriff

Der „Blaue Stern“ setzt beim dritten Rennen auf Sieg/Start und Endspurt verbessert

MÜNSTER. Der Heimsieg hat die Brust der münsterschen Ruderer anschwellen lassen. Mit großem Selbstvertrauen geht der Achter des RV Münster heute beim dritten Rennen der Bundesliga auf dem Maschsee in Hannover ins Rennen - und will der Konkurrenz erneut das Heck zeigen.

Dennoch: Der Crefelder RC wird in Hannover der Maßstab sein, wenn die besten 50 Klubachter Deutschlands über die 350-Meter-Strecke starten. Beim spektakulären Heimrennen schlug der „Blaue Stern“ aus Münster die Krefelder nur mit drei Hundertstelsekunden, erst das Zielfoto gab die Gewissheit über den RVM-Sieg.

Nach dem packenden Erfolg auf dem Aasee über Titelverteidiger Krefeld kommt das Team um Steuerfrau Ada Stange aus der Favoritenrolle nicht mehr heraus. Setzt das die Ruderer unter Druck? „Nein. Wir sehen das eher als Stärkung, weil wir wissen, dass wir alle schlagen können“, sagt Mittelschiff-Athlet Henrik Stange. „Wir setzen alles daran, das Gelbe Trikot mit nach Hause zu nehmen.“

In der Tabelle sitzt der Titelverteidiger dem Münster-Achter punktgleich auf Platz zwei im Nacken. „Die Mülheimer werden auch stark sein“, vermutet Stange. Mit dem neuen Boot liegen sie auf Tabellenplatz drei. Gastgeber Hannover steht derzeit an 14. Stelle auf ei-

nem Abstiegsrang, ist aber auf eigenem Gewässer für eine Überraschung gut. Im vergangenen Jahr reichte es für Platz vier. Der Renntag beginnt für den Münster-Achter mit dem Zeitrennen um 11 Uhr, in dem das Team sich mit den Achtern aus Karlsruhe, München und Hamburg messen muss. Die Knackpunkte für den „Blaue Stern“ sind der Start und der Endspurt. „Daran haben wir gefeilt“, erklärt Stange. Mit Marc Roßmeier haben sie jetzt einen technischen Betreuer gefunden. Roßmeier saß im vergangenen Jahr noch selbst im Boot, jetzt gibt er die Tipps von außen. Stange: „Das ist gut. In Münster

sind wir so manches Rennen unsauber gefahren.“

Das Team wird fast dasselbe sein, wie vor vier Wochen. Nur Raphael Korte muss im Herzen Hannovers passen, er weilt derzeit im Ausland. Dafür rückt Niclas Crone, der auch im vergangenen Jahr für den RVM ruderte, auf den Rollsit.

Angetrieben werden die Sportler in der Maschsee-Arena von rund 50000 Zuschauern. Die Riemen-Schlacht ist eingebettet in das 19-tägige Maschseefest, nur 100 Meter von der Veranstaltung entfernt empfängt heute Fußball-Bundesligist Hannover 96 die TSG 1899 Hoffenheim zum Saisonstart - und das wird weitere Fans zum Ufer spülen. Iris Woitschell

www.ruder-bundesliga.de

## Zweite Chance für Jörling

MÜNSTER. Frühes Aus für Shiba Esmailpour, zweite Chance für Darlene Jörling (Foto). Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Straubing machten die Boxerinnen aus Münster unterschiedliche Erfahrungen.

Die als Mitfavoritin gehandelte Esmailpour vom Telekom-Post SV unterlag in einem hochklassigen Kampf gegen die WM-Teilnehmerin Maria Hamel in der Klasse bis 52 Kilogramm mit 17:18. Ihre Vereinskollegin Jörling hatte dagegen zunächst

Pech, als sie nach 20 Sekunden der ersten Runde in der Klasse bis 69 Kilogramm mit einer Knieverletzung gegen Irina Schöneberger aufgeben musste. Am Tag drauf durfte sie aufgrund der geringen Teilnehmerzahl in dieser Gewichtsklasse nochmal antreten und schlug Stefanie Kurpoka nach Punkten. Somit er-



Sind bei der U 23-EM mindestens Fünfte: Teresa Mersmann (v.) und Cinja Tillmann. Foto Tronquet

## Sogar das Halbfinale winkt

Beachvolleyball: Mersmann/Tillmann mindestens Fünfte bei U23-EM

MÜNSTER. Teresa Mersmann und Cinja Tillmann sind bei der U23-EM in Porto weiter im Rennen - und können mit einem Sieg gegen ihre Landsfrauen Chantal Labourer und Kira Walkenhorst heute sogar ins Halbfinale einziehen. Im schlechtesten Fall ist Rang fünf sicher.

Dabei standen sie am Morgen schon ziemlich unter Druck. Der Reihe nach: Die beiden Beachvolleyballerinnen

die Tschechinnen Michala Kvapilova/Stepanka Stastna und zogen damit in die Runde der besten 16 Teams ein.

Das Duo ließ schon am frühen Freitagmorgen keinerlei Zweifel aufkommen, dass es nervenstark ist. Im Express-tempo überrollte das Gespann die Konkurrentinnen, ließ ihnen in nur 29 Minuten beim 21:16 und 21:12 keine Chance. Gruppenplatz zwei und das Weiterkommen wa-

Tillmann ihren Höhenflug gleich fort. In einer umkämpften Partie schalteten sie in drei Sätzen Daria Paszek und Renata Bekier (Polen) mit 18:21, 21:14 und 15:7 aus und benötigten für ihren Erfolg 46 Minuten.

Gegen die Niederländerinnen Rimke Braakman und Michelle Stiekema wurde es am Abend nochmal ein richtiger Krimi. 50 Minuten dauerte das Dreisatz-Match. Am Ende

## NOTIZEN

### Berken/Romund im Essener Sand

MÜNSTER. Beim letzten Turnier der Smart Beach Tour vor den Deutschen Meisterschaften sind Jan Romund (TSC Münster-Gievenbeck) und Dennis Berken (USC Münster) direkt im Hauptfeld. Auf den vier Courts des Seaside Beach Baldeney in Essen kämpfen die beiden Beachvolleyballer ab heute gegen 15 weitere Teams, um 10 000 Euro Preisgeld sowie um Punkte für die deutsche Rangliste. Nach dem Stopp in Essen beendet die DM in Timmendorfer Strand am letzten August-Wochenende die nationale Saison. hh

### Wegmann fällt in Polen zurück

MÜNSTER. Auf dem 207,7 Kilometer langen sechsten Teilstück der Polen-Rundfahrt zwischen Bukowina Terma nach Bukowina Tatrzenska verlor Radprofi Fabian Wegmann an Boden. Der Münsteraner, der fürs luxemburgische Team Leopard Trek fährt, fiel in der Gesamtwertung vom neunten auf den 28. Platz zurück und hat nun 2:26 Minuten Rückstand auf den führenden Daniel Martin. Der auch die aetriae Kö-

